



Die Heilige Felicitas und ihre Söhne

Felicitas war eine christliche Witwe und lebte im 2. Jhdt. in Rom. Sie wurde unter Kaiser Antoninus, zur Zeit der Christenverfolgungen, mit ihren sieben Söhnen Felix, Alexander, Januaris, Martialis, Silvanus, Philippus, und Vitalis vor den Richter Publius geführt. Unser Herr hatte gesagt: *„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle!... Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. Wer aber mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist“* (Mt 10, 28; 32-33). Der Richter wollte die Familie zum Glaubensabfall zwingen, doch die heilige Familie wollte lieber sterben, als die Wahrheit zu verraten und den Dämonen Opfer darzubringen. Sie ahmten so die heilige jüdische Familie nach, die 7 makkabäischen Jünglinge mit ihrer Mutter, die auch um des Gesetzes Gottes willen getötet worden waren (vgl. 2 Mak 7). Felicitas ermahnte die Söhne zur Standhaftigkeit, während diese vor ihren Augen nacheinander ermordet wurden:

Januaris wurde als erster zu Tode gefoltert, danach Felix und Philippus. Silvanus wurde im Tiber ertränkt. Alexander, Vitalis und Martialis wurden enthauptet. Die Heilige brachte zusammen mit anderen Christen die Reliquien ihrer Kinder in eine Katakombe in der Nähe von Rom. Felicitas wurde schließlich enthauptet. Auch ihre Reliquie wurde in diese Katakombe gebracht.

Ihr Fest wird am 25 Januar gefeiert.